

Hugo Böckle,
Neuburgstraße 1,
6840 Götzis

Götzner KM Hausnamen

Vor einigen Jahren habe ich begonnen Hausnamen und ihre Entstehung zu untersuchen. Auch habe ich zu diesem Thema aus verschiedenen Anlässen vor Publikum gesprochen.

Ende 1988 habe ich für eine Familie im Pfarrarchiv einige Erhebungen für ihre Familienchronik gemacht. Dabei entdeckte ich zufällig einen eher ausgefallenen Hausnamen. Das war dann der Anlaß mich etwas näher mit diesem Gebiet zu befassen.

Ich trug zunächst aus Unterlagen, hauptsächlich aber aus Wohnungsverzeichnissen, Material zusammen und sichtete dann, wo es sich um Hausnamen handeln könnte. Ich brachte ursprünglich etwa 400 Familiennamen zusammen, die einer näheren Bearbeitung wert wären. Nach einem halben Jahr stellte sich aber doch heraus, daß von diesen 400 letzten Endes nur etwa 150 bis 180 richtige Hausnamen sind.

Es ist unschwer festzustellen, daß Hausnamen ihren Ursprung zu einem Großteil in starken Persönlichkeiten haben. Sie konnten sich dann teilweise über einige Generationen halten. Es ist auffallend, daß starke Frauenpersönlichkeiten den Männern ~~zu~~ mehr als ~~die~~ Waage halten können. Selbstverständlich leitet eine große Gruppe von Hausnamen ihr Entstehen von Berufen ab. Einige haben ihren Ursprung in Flurnamen. Eine ganze Reihe sind gar keine echten Hausnamen, und ein weiterer Teil sind eher Spitz- oder Übernamen. Auf die letzteren will ich gar nicht eingehen.

Nun konnte ich aber dann doch feststellen, daß nur die Untersuchung von etwa 180 Namen schon eine Riesenaufgabe ist.

Bei jedem Namen sind mindestens zwei bis drei H ausbesuche notwendig, um die entsprechenden Familienangehörigen zu finden, die auch verlässliche Auskünfte geben können, um dann letzten Endes das Ganze zu formulieren und niederzuschreiben. Daß es noch eine heikle Angelegenheit ist, muß ich sicher nicht betonen. Außerdem ist es vor allem viel wirkungsvoller, ~~NAMEN~~ Hausnamen im Dialekt vorzutragen, als sie in der Schriftsprache druckreif zu machen und sie dann, vieler ihrer Pointen beraubt, lesen zu müssen. Jetzt muß ich auch noch eingestehen, daß ich bisher nur etwa 50 Namen bearbeitet habe, die auch einer genaueren Prüfung standhalten würden. Eine Auswahl wage ich auch zu veröffentlichen. Bei etwaigen doch noch gefundenen Fehlern bitte ich um Nachsicht.

B ä c k a M e j a s (Benzer)

Ein Vorfahre war Bäcker, seine Frau hieß Maria,
abgewandelt Mej.

Deshalb also "Bäcka Mejas"

Das Stammhaus war im Steinat Nr. 28

B u r g a s (Ströhle)

Familiennamen Ströhle im Steinat 6.

Ein Neunzigjähriger Ströhle fasste die Entstehung
seines Hausnamens so zusammen: " Meine Urgroßmutter
hat Walburga geheißen. Darum die Hausname B u r g a s ."
Er hat sich über einige Generationen gehalten.

R o s l i s (Bell)

Dort hat die Urgroßmutter Rosa geheißen.

Deshalb " R o s l i s "

Robis hat auch ein Paar Generationen über-dauert.

Stammhaus im Oberen Tobel Nr. 26.

J o s a G u a t ' s (Bell Meschach)

Einige Vorfahren hießen ~~MAHAR~~ Josef Bell.

Das Gut befindet sich in Meschach-Spallenweg.

Darum Josa Guat's.

M a m m e r t a s (Ellensohn)

Drei Ellensöhne sangen oft bei Konzerten auswärts und
spielten auch Theater. Ihre Mutter hieß Mammerta. Oft
fragte man sie nach Aufführungen: Welche Ellensohn von
Götzis seid ihr? Die Antwort lautete dann: Jene von der
Mammerta.

Darum Mammertas. Stammhaus Bahnhofstraße 28

N u m m e r a n t ' s (Ellensohn)

Etwa der Großvater dieser Familien Ellensohn hat in
der Stickerei die sogenannten "Stickkata" nummerriert-
eine Nummer aufgedrückt. Das war der Nummerant.
Stammhaus Montfortstraße 18.

K a s p a r a s (Fleisch)

Der Vorfahre dieser Familie hieß Kaspar.

Deshalb "K a s p a r a s".

P a r i s e r s (Gisinger)

Im Franzosenkrieg wurde in der Parzelle Forst ein französischer Soldat erschossen. Dafür nahmen die Franzosen eine ~~Geisel~~ Geisel mit bis nach Paris. Diese Geisel war ein Vorfahre von Gisingers Im Forst. Es vergingen einige Jahre, bis dieser Geisel-Gisinger wieder nach Götzis kam.

Seither der Hausname "Parisers".

Stammhaus Im Forst 1

B ä c k a U r i s

B e c k a (Ender)

Bei diesem Hausnamen der Familie Ender gibt es zwei Versionen:

1. Soll ein Vorfahre Bäcker gewesen sein und hat Ulrich geheißen.
2. Soll der Großvater Ulrich Reisender gewesen sein und hauptsächlich im Montafon Kaffeeschüsseli, also Bekeli, verkauft haben. Von daher "Bäcka oder Becka Uris."
Stammhaus: Kirlastraße 2 (Es steht nicht mehr.)

A g t h a s - Familie Dünser

Agthas kommt von Agatha (Starke Persönlichkeit)

Eine der Vorfahren hieß Agatha, Das Stammhaus war das ~~Haus~~ Haus Nr. 2 an der Hans Berchtoldstraße. Dort hatten sie eine Bäckerei. Darum auch "Agtha Bäcks"

~~HNH~~

H e i n r i c h a s a s -Heinrikasas (Marte)

Das Stammhaus ist das Haus Nr. 47 im Oberen Berg.

Auf diesem Besitz war früher ein Heinrich Nachbauer. Er hatte keine Kinder und nahm einen Vorfahre der jetzigen Besitzer Marte an Kindesstatt an und übergab ihm dann den Besitz. (Dareum ~~xxx~~ eher Heinrichasas)

M a r e l i s a s -(Loacker)

Die Großmutter dieser Familie Loacker war eine aussergewöhnliche starke Persönlichkeit. Diese Großmutter hieß Maria Elisabeth. Ihr Mann starb sehr früh, als die fünf Kinder noch sehr klein waren. Renten gab es damals noch keine. Diese Maria Elisabeth mußte sich hart durchkämpfen. Sie zog vom Götznberg in die Kirlastraße 32. (Das Haus steht nicht mehr) Marie Elisabeth - M a r e l i s a s .

H a n s P e t a r a s - (Mayer im Buck)

Das ist das Haus Nr. 14 im Zollwehr. Dieses Haus steht in der Kurve fast in die Straße hinein. Die Leute nannten diese Kurve " B u c k ". Die Familie Mayer Johann Peter wurde also im Volksmund "Hans Petaras im Buck) genannt-

T i s a B u a b a s (Marte Steinbux 22 und 26)

Diese Marte waren im Spallen - Meschach beheimatet. Ein Vorfahre hieß Mathias und dessen Sohn auch. Das war dann ~~xx~~ vom " Tis da Buab". Die Söhne von ihm sind dann ins Dorf herunter gezogen. Sie waren also "Tisa Buaba".

F l o r i s P e t a r a s (Maier mit Ai)

Das Stammhaus war Kirlastraße 5
Floria Peter Maier hieß der Vorfahre.

F l a s c h n e r s - W a g n e r s (Heinzle)

Stammhaus Hauptstraße 12
Das ist der abgeleitete Hausname vom Beruf Spengler. Der Gründer der Spenglerei Heinzle (ca. 1890) ist Thomas Heinzle. Der Vater dieses Thomas Heinzle war noch kein Spengler, sondern Wagner. Daher auch der Hausname Wagners. Der letzte Wagner war Theodor Heinzle.

S c h o l l e r s (Lampert)-Flurname.

Diese Schollers-Lampert wohnten, wenn man auf den Berg hinauf kommt, nach der Abzweigung auf die Rütte rechts auf dem ebenen Platz. Dort hieß es früher "am Scholler" und deshalb Schollers. Stammhaus Berg 2a.

Ä s c h a H a n n a s a s - (Heinzle)

Stammhaus Appenzellerstraße 32

Ich habe gemeint, dieser Hausname habe etwas mit Eschen-Bäume zu tun. Dem ist aber nicht so.

Früher hat man mit aus Holzrasche hergestellt er Lauge gewaschen. Das geschah dann so: Auf einen umgekehrten Stuhlhocker wurde ein Tuch gespannt und Holzrasche gesiebt. Die auf diese Art gewonnene feine Holzrasche wurde mit heißem Wasser angeschüttet. Das war dann die Waschlauge- heute ist es halt das Waschpulver.

Der Urgroßvater vom Otto Heinzle in der Appenzellerstraße hieß Johannes. In der Geburtsurkunde dieses Johannes steht als Vater wiederum Johannes Heinzle und als Beruf ist "Aschensammler" angegeben. Der Vorfahre Johannes Heinzle hat Asche gesammelt, sie gereinigt und dann verkauft oder auf andere Weise, vielleicht auch durch Tausch, an den Mann oder an die Frau gebracht.

Daher Ä s c h a H a n n a s a s .

Die beiden Hausnamen "Schwanenwirts" und "Bregenzers" nehme ich zusammen, weil sie aufgrund ihrer geschichtsträchtigen Vergangenheit zusammenpassen.

S c h w a n e n w i r t s (Oberhauser)

Stammhaus Im Buch 15

Im Götznert Heimatbuch Teil I "Das Jonasschlößchen Im Buch" heißt es : In der Nacht des 29. Juni 1874, am Feste Peter und Paul brannte in der Götznert Parzell/Buch das Anwesen des Uhrmachers Martin Walser, das Gasthaus "Zum Schwanen" nieder. Ein Jahr lang ragten die ausgebrannten Mauern in die Höhe, bis es Andreas Oberhauser, das Anwesen, das früher schon einmal ihm gehörte, zurückkaufte und das Haus, heute im Buch 15, unter teilweiser Verwendung der alten Hausmauern wieder aufbaute. Bei dem abgebrannten Gasthaus Schwanen handelte es sich um das ehemalige Schlößchen der Jonas von Buch und Udelberg.

Woher der Hausname "Schwanenwirts" kommt ist also ziemlich klar.

B r e g e n z e r s (Herburger oder Hörburger)

Das Stammhaus im Buch steht nichts mehr. Jetzt steht dort das Geschäftshaus Fleisch Nr. 14. Bregenzers Haus war früher auch unter dem Namen Jonenhof bekannt und soll die Dienstwohnung oder das Ökonomiegebäude der Jonas gewesen sein. Es wird sogar vermutet, daß diese Haus vor der Erbauung des sogenannten Schlößchens (jetziges Haus Oberhauser, Schwanenwirts) der Familiensitz der Jonas gewesen sei. Darum Jonenhof.

Der aus Bregenz stammende Anton Herburger erstand dieses Haus 1551 im Versteigerungswege um 2010 Gulden Reichswährung. Seine Sippe ist deshalb als "B r e g e n z e r s" bekannt.

B r u n n a b ä c k s (Fend)

Das Stammhaus war Bulitta 2 (das ehemalige Haus Rhomberg). Dort war die Bäckerei Fend. Vor dem Haus ein Brunnen, der ja heute noch besteht.

Deshalb " B r u n n a b ä c k s "

B r u n n a m a c h e r s (Mayer)

Das Stammhaus ist das Haus Nr. 4, Im Forst.

Die Brunnenmacher waren keine Wasserleitungsinstallateure im heutigen Sinne, sondern sie waren echte Brunnenmacher. Sie suchten Wasserquellen, faßten diese und betreuten sie dann auch. Das geschah damals hauptsächlich im oberen Götznberg und im Stieg. Sie bauten auch Vorläufer von den heutigen Hochbehältern, damals sogenannte Brunnenstuben.

K u p f e r s c h i e d s (Ebenhoch)

Das Stammhaus war die ehemalige Nummer 8 in der Wiedengasse. Die Vorfahren kamen aus dem Schwarzwald, aus Villingen-Deutschland, und zwar zur Reformationszeit.

Johann Ulrich Ebenhoch war Kupferschied, vermutlich sein Vater auch. Darum " K u f e r s c h m i e s "

Ein Ebenhoch war 30 Jahre Bürgermeister von Götzis. Besondere Werke von ihm sind der Ausbau der Asserversorgung und der Meschacherstraße.

Gemeindeschreibers (Längle)

Stammhaus Dr. Alf. Heinzlestraße* Nr. 24

Johann Georg Längle war Schreiner. Infolge einer Krankheit mußte man ihm am Unterschenkel ein Bein abnehmen. ~~WXY~~ Der damalige Bürgermeister holte den Invaliden in das Gemeindeamt als Schreiber. Daher Gemeindeschreibers.

Dieser Johann Georg Längle und der alte Schlosser Ender waren in den 70 iger Jahren des vorigen Jahrhunderts bei einer Größsausstellung in Wien. Dort haben sie eine nach damaligen Erkenntnissen moderne Bandsäge entdeckt, die sie dann, ohne lange zu zögern, zu Hause in einer Gemeinschaftsarbeit Schreiner-Schlosser nachgebaut haben. Bis heute ist das Patenamt nicht gekommen. Aber die Nachpatentierer sind auch schon längst gestorben. Die Maschine aber, die läuft heut noch. Allerdings mit Motoantrieb.

Marte - Hartmann ~~XXXXXXX~~ Schmieds

Der Großvater war Schmied und hatte eine Schmiedewerkstätte im Stammhaus von "Schmittas" am heutigen Junker Jonasplatz 4. Er war ein gesuchter Meister seines Faches. Dieser Großvater starb sehr früh. Die Frau, also die Großmutter heiratete nochmals, und zwar einen Hartmann von Klaus. Die Nachkommen dieses Hartmann wohnten an der Steig. Die Schmiede am Junker Jonasplatz betrieb aber Johann Marte und dann sein Sohn Josef. Deshalb "Marte-Hartmann-Schmieds".

Rädermachers - Babas

Ein Vorfahre der Gebrüder Lampert in Kommingen, vermutlich der Großvater, war Wagner. Seine Spezialität waren aber die Räder. Darum Rädermachers. Die Mutter der Gebrüder Lampert hieß Barbara. Zudem heiratete einer der Gebrüder eine Barbara. Darum war der zweite Hausnamen "Babas" geläufiger. Die Lampert stammen ursprünglich von Meschach.

Lukasas (Ellensohn)

Das Stammhaus ist an der Bulitta Nr. 17.

Vermutlich der Urgroßvater vom Schuldirektor Josef Ellensohn hat Lukas geheißen. Daher "Lukasas".

Sehr interessant: Das Stammhaus an der Bulitta wurde noch unter Josef dem II. gebaut, und zwar im sogenannten Ständerbau mit Eichensäulen in den Ecken. Sie sind heute noch ganz frisch.

K e m m e r a u s a s - H e b a m m a s

Das Stammhaus war an der Gartenstraße. Es steht nicht mehr. Johanna Kemmoraus, geb in Groß-Pöchlarn NÖ, Tochter des Josef und der Maria geb. Kessler, arbeitete bei der Post in Götzis beim Telegrafenam. Dort hat sie der August Ellensohn kennengelernt und dann auch geheiratet. Vom August Ellensohn die Mutter stammte von Hebammas (Ellensohn) an der Bahnhofstraße. Der Hausname Kommorausas und Hebammas ist deshalb wie aus der Pfanne gebacken.

S i g m u n d a s - M e s m e r l i s (Heinzle)

Das Heimathaus der Sigmündeler ist das Haus Nr. 5 - Oberes Tobel. Der Großvater hieß Sigmund Heinzle.

Der Hausname "Mesmerlis" kommt von der Mutter her, die von Meschach stammt, deren Großvater oder gar Urgroßvater in Meschach Mesner war.

R ö s c h a E r g a s (Ellensohn)

Das Stammhaus stand hinter Volkssule Markt, dort wo jetzt das Eniorenheim ist.

Der Hausname kommt von einem Hansjörg Ellensohn, der bei einem Rösch Knecht war und deshalb nur "Rö s c h a E r g" gerufen wurde.

~~HEINZLE~~

G r o f a s (Heinzle)

Das Stammhaus steht in Kirla Nr. 16.

Diese Haus gehörte früher einem Mann namens Graf.

Daher dann der Name "G r o f a s".

Heinzle Arbogast kaufte ~~ein~~ dieses Haus. Darin soll es gegeistert haben. Heinzle Arbogast war ein schneidiger Mann und hat die Geister schnell ausgetrieben.

B i r k n e r s (Egle)

Der Großvater von Frau Egle, Franz. Michael Feldertstraße 4, war in Kobloch "Birken" wohnhaft. Er zog nach Götzis. Ihm und seinen Nachkommen blieb der Hausname "Birkners".

B r o s i s - T i s a s vom großen Geschlecht M a y e r würden ein ganzes Büchlein füllen.

Bei den Brosis sind einige Vorfahren "Ambros" gewesen. Ungefähr so waren bei den Tisa wohl ~~HEINZLE~~ "Mathis" ~~HEINZLE~~ die Vorfahren.

R e c h e n m a c h e r s (Loacker)

Früher war das Heu-und Gartengerät " R e c h e n " eines der gebräuchlichsten Garten-und Feldwerkzeuge. Es gab wohl kaum einen Haushalt, in dem nicht eines oder zwei dieser Geräte im "Schopf" oder im "Tenn" stand. Deshalb gab es in Götzis auch gleich einige Sippen die Rechen machten bzw. erzeugten. Also die

R e c h e n m a c h e r .

diese Sippen hatten an und für sich nicht einmal immer viel miteinander zu tun, obwohl einige durch den Namen "L o a c k e r " etwas näher oder entfernter verwandt sind.

Hier noch eine Auswahl recht bekannter Hausnamen,
die man noch bearbeiten könnte:

Michlas	Hageras	Ofasetzers
Hannasas	Tschanis	Sattlers
Marxa Michlas	Romanas	Pallasas
Bilgaras	Peteras	Salzgebers
Blazis	Matt's Männlis	Drei Königwörts
Engelberts	Wildahansjörg	Engelwörts
Kordunistlis	Glaserdisas	Lindawörts
Strumpfers	Krömers	Ochsenwörts
Luzas	Dokters	Pfifers
Bartlis	Webers	Spägis
Thomilis	Richters	Schlösslis Uris
Lippelers	Köflis	Schefers Uris
Endaschlis	Bianchis	Bürstabinders
Urschilis	Rasierers	Hailänders
Ludis	Apalona Bäcks	Weiheits
Lochmüllers	Trüttlis	Musers
Sepplisthomas	Oschwaldas	Rota Mäderers
Gordis	Zimmermas	Bargelds
Lippa Tonis	Schlossers	Isa Bocks
Klusmas	Magazineurs	Fretsergas
Bachuris	Uramachers	Enderlis
Truda Uris	Mesmers	Mattheasas
Fazis	Stüdelers	Hafners
Bergerlis	Schwizerlis	Kämmifegers
Erglis	Xanders	Bloachiburs
Jöklis	Mechanikers	Vithas
Bartlisthomas	Bäcks	Schriner Wägers
Glasers	Müelis	Wagner Benzers XXXXXXXX
Odamas	Klöpyplers	Sübers
Geißelers	Kranebitters	Konditers
Spalte	Gügeris	